



Die Englein in der Hütte zu Nazareth.

Im stillen Hüttchen von Nazareth saß die liebe Muttergottes neben dem Bettlein ihres Kindes und spann. Das Jesulein sah den fleißigen Händen Seiner holden Mutter zu, die ihrem kleinen Liebling freundlich zulächelte. Da bat der Kleine: „Mutter, singe Dein Kindchen in Schlaf.“

„Singen soll ich, mein Liebling?“ Und Maria wollte schon beginnen, aber da bat das Kindlein wieder: „Mutter, Du bist von der Arbeit müde, aber lade zwei Englein ein, damit sie uns beiden aus dem Himmel vorjingen.“

Maria war in der That recht müde; sie hob ihre Augen wie bittend in die Höhe, und siehe: in demselben Augenblicke schwebten zwei allerliebste Englein herein und setzten sich auf das Bettlein des kleinen Jesus nieder. Sie neigten still anbetend das Haupt, und dann sangen sie ein Liedchen, wobei das Surren des Spinnrads wie Himmelsmusik klang. O, wie traulich war's in der armen Hütte von Nazareth! Die Englein sangen, bis das Jesukind die Augen schloß, dann küßten sie voller Ehrfurcht Seine kleinen Füßchen, die dereinst den schweren Kreuzweg gehen